



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-11198 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 36.830/2-I/7/90

Wien, am 21. Mai 1990

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 W i e n

5210 IAB

1990 -05- 22

zu 5280 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Kiss, Kirchknopf und Kollegen haben am 23. März 1990 unter der Nr. 5280/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Maßnahmen für das Burgenland" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Maßnahmen planen Sie in absehbarer Zukunft im und für das Burgenland zu setzen?
2. Welche Leistungen wurden von Ihrem Ressort in der XVII. Gesetzgebungsperiode für das Burgenland erbracht?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

1. Sicherheitsvorsorge

Für den Herbst 1991 ist die Fertigstellung des Bundesamtsgebäudes Eisenstadt vorgesehen, in dem die Bundespolizeidirektion Eisenstadt und die Sicherheitsdirektion für das Bundesland Burgenland Platz finden werden. Die Gesamtbaukosten werden etwa S 340 Mio. betragen. In diesem Bundesamtsgebäude werden eine Funkleitstelle, eine Fernsprechvermittlungsanlage und Notvermittlungseinrichtungen installiert werden.

- 2 -

Im Bereich der Bundesgendarmerie ist für die nahe Zukunft der Austausch von 26 Kraftfahrzeugen mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand von etwa S 5 Mio. geplant. Die in Mattersburg zur Verfügung stehenden Räume (Posten und Verkehrsamt Außenstelle) bedürfen ebenso wie jene des Gendarmeriepostens Podersdorf einer Erweiterung. Darüberhinaus ist die Verlegung des Gendarmeriepostens Halbturn in andere Räume des gemeindeeigenen Unterkunftsgebäudes beabsichtigt; für diese Maßnahmen stehen etwa S 2,7 Mio. zur Verfügung.

2. Zivilschutz

Die in den vergangenen Jahren im Bereich des Zivilschutzes aufgewendeten Bundesmittel (siehe Punkt 2 zur Frage 2) werden in etwa auch im laufenden Kalenderjahr aufzuwenden sein.

3. Kriegsgräberfürsorge

Für das Jahr 1990 ist damit zu rechnen, daß die laufende Instandhaltung Kosten in der Höhe von etwa S 116.000,-- verursachen wird. Für die Weiterführung der Suche nach jüdischen Kriegstoten im Raume Rechnitz werden voraussichtlich etwa S 59.000,-- benötigt werden.

Zu Frage 2:

1. Sicherheitsvorsorge

Im Bereich der Sicherheitsexekutive sind im Berichtszeitraum besondere Anstrengungen um eine Modernisierung der technischen Ausstattung unternommen worden. So sind 32 stationäre bzw. Kfz-Funkgeräte und 142 Handfunkgeräte mit einem Gesamtkostenaufwand von etwa S 5 Mio. sowie mehrere Mobiltelefone und Fernschreibgeräte beschafft worden. Zudem ist im Zuge der Umstellung von Schwarzweiß-

- 3 -

auf Farbfotografie für das Landesgendarmeriekommando für das Burgenland das Beschaffungsverfahren für eine Color-entwicklungsanlage mit allen erforderlichen Laborgeräten eingeleitet worden.

Der erste Bauabschnitt des Bundesamtsgebäudes Eisenstadt, dessen Errichtung 1985 begonnen worden ist, konnte im Herbst 1987, der zweite Bauabschnitt wird im Spätsommer dieses Jahres seiner Bestimmung zugeführt werden. Allein im Bereich der Bundesgendarmerie sind für die Ausstattung des neuen Bundesamtsgebäudes bislang rund S 5 Mio. aufgewendet worden.

Für den Gendarmerieposten Stadtschlaining ist eine neue Unterkunft errichtet, die Unterkunftsgebäude der Posten Neufeld und Hornstein sind generalsaniert worden. Insgesamt sind auf 46 Gendarmeriedienststellen aus Ressortmitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten mit einem Gesamtkostenaufwand von etwa S 6 Mio. bauliche Maßnahmen durchgeführt worden.

2. Zivilschutz

In der XVII. Gesetzgebungsperiode sind mit organisatorischer und finanzieller Unterstützung meines Ministeriums in vier Gemeinden des Burgenlands Selbstschutzzentren eingerichtet worden. Darüberhinaus sind dem Burgenland für den Auf- und Ausbau des Warn- und Alarmsystems sowie den Hilfs- und Rettungsorganisationen für Investitionen im Bereich des Zivilschutzes finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt worden.

Im einzelnen wären anzuführen:

- finanzielle Unterstützung der Hilfs- und Rettungs-

organisationen für die Mitarbeit in den Selbstschutzzentren durch das Bundesministerium für Inneres:

1987:	S 11.376,--
1988:	S 5.200,--
1989:	S 4.958,--

insgesamt:	S 21.534,--
=====	

- an Mittel des Katastrophenfonds gemäß der Vereinbarung nach Art 15a B-VG über den Auf- und Ausbau des Warn- und Alarmsystems (BGBl.Nr. 87/88) in den Jahren 1987 bis 1989 jeweils S 1,751.031,--, also insgesamt S 5,253.093,--;

- Mittel des Katastrophenfonds zur Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren:

1987:	S 5,418.403,--
1988:	S 5,142.042,--
1989:	S 5,220.693,--

insgesamt	S 15,781.138,--
=====	

- Subventionen des Bundesministeriums für Inneres für die Feuerwehren:

1987:	S 75.263,--
1988:	S 86.938,--
1989:	S 93.300,--

insgesamt	S 255.501,--
=====	

- 5 -

3. Kriegsgräberfürsorge

Die Sorge für die würdige Erhaltung der in Österreich gelegenen Kriegsgräber der Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges obliegt in Ergänzung zur Pflege von anderer Seite dem Bund. Es mußten deshalb im Jahre 1987 für die laufende Pflege und Instandsetzung der Kriegsgräberanlagen im Burgenland S 137.000,-- aufgewendet werden, im Jahre 1988 S 115.500,-- und im Jahre 1989 S 456.000,--, davon S 359.000,-- für die Instandsetzung der sowjetischen Kriegsgräberanlage in Eisenstadt/Oberberg. Zusätzlich sind umfangreiche Suchgrabungen im Raume Rechnitz sowie Umbettungen von jüdischen Kriegstoten durchgeführt worden, die im Jahre 1988 Kosten in der Höhe von S 229.360,-- und im Jahre 1989 von S 190.856,-- verursacht haben.

Fraunf W